

Digital denken - klar handeln

In einer Welt, die immer schneller, komplexer und datenreicher wird, dominieren weiterhin alte Muster in Führungsteams: Zeitraubende Diskussionen, unklare Ziele und Prioritäten, warten auf Entscheidungen. Was wäre, wenn es einfacher, klarer und schneller ginge? Die Antwort liegt nicht in neuen Tools, sondern in einer anderen Denkweise.

Wer beginnt, „Digitales Denken“ zu nutzen, reduziert Komplexität auf das Wesentliche, schafft Fokus, Klarheit und Raum für Entscheidungen. Wie kann man mit digitalem Denken Geschäftsmodelle besser durchdringen, Entscheidungen klarer treffen und Leistung fairer bewerten?

Digitales Denken versus analoges Denken im Management

Oft ähneln Managementrunden einem Theaterstück mit fest vergebenen Rollen: Die Skeptiker, die Optimisten, die Mahner. Man ringt um Deutungen, verteidigt Meinungen, verliert sich in Argumenten, während neue Entwicklungen am Markt Antworten erfordern. Im Unterschied zum analogen Denken, bei dem oft die Suche nach dem besten Argument im Vordergrund steht, sucht das digitale Denken nach Klarheit und Relevanz. Beim digitalen Denken werden die Elemente eines Geschäfts, einer Entscheidung oder der persönlichen Performance in einem digitalen Format (ja/nein und besser/gleich/schlechter) bewertet. Anstelle ausufernder Debatten entsteht so ein Dialog über das, was wirklich zählt und damit eine neue Qualität der Zusammenarbeit.

Digitale Geschäftsanalyse

Wenn es darum geht Kunden, Märkte und Wettbewerber klar einzuschätzen, regiert häufig Unsicherheit. Klassische Analysen versuchen, diese Unsicherheit mit immer mehr Information zu überwinden. Das Resultat: Komplexität wächst und Klarheit sinkt. Die digitale Geschäftsanalyse geht den umgekehrten Weg. Sie fragt zuerst danach, welche Elemente das Geschehen in einem Geschäft bestimmen, dann je Element nach dessen Relevanz (Ja/Nein) und beurteilt anschliessend den Zustand und die bisherige Entwicklung jedes dieser Elemente im digitalen Format (besser/gleich/schlechter).

Mit der digitalen Bewertung der bestimmenden Elemente eines Geschäfts, von Angebot, Marktanteil, Wettbewerbssituation und Managementqualität bis hin zur Kapitalausstattung entsteht so auf einer DIN-A4-Seite ein fokussiertes Gesamtbild eines Geschäfts. Innerhalb kurzer Zeit wird klar, welche Elemente das Geschehen in einem Geschäft bestimmen. Inkonsistenzen springen ins Auge, Zusammenhänge werden sichtbar, Prioritäten kristallisieren sich heraus. Das Ergebnis ist ein gemeinsames Geschäftsverständnis, aus dem fundierte Strategien abgeleitet werden können.

Digital entscheiden

Mit analogem Denken ziehen sich wichtige Entscheidungen in Unternehmen oft monate- oder jahrelang hin. Immer wieder neue Analysen und Argumente führen zu weiteren Verzögerungen. Unterschiedliche Interessen und Werte der Entscheider sind in diesem Prozess oft nicht transparent. Der digitale Entscheidungsansatz schenkt Klarheit durch Struktur. Es wird zunächst geklärt, welche Elemente Bestandteil der Entscheidung sind und die Entwicklung dieser Elemente wird in ein digitales Format (besser/gleich/schlechter) gebracht. Die Entscheidung wird dann mit verschiedenen Kombinationen dieser Elemente durchdacht. Daraus wird schnell klar, welche Elemente mehr wiegen als andere. Mit den Fakten zu den Elementen und den Prioritäten liegt nach sehr kurzer Zeit die Entscheidung klar auf der Hand. Dieses Vorgehen befreit von undurchsich-

tigen Agenden und führt zu Entscheidungen, die nachvollziehbar sind und daher von allen Beteiligten mitgetragen werden können.

Digitale Performanceanalyse

Zuverlässiges Erbringen einer erwarteten Leistung sind wichtige Ziele einer guten Führung. Doch wie bewertet man als Manager eine Leistung fair, differenziert und entwicklungsorientiert? Die digitale Performanceanalyse beginnt bei der Aufgabe, nicht bei der Person. Für jede Rolle werden die Aufgaben im digitalen Format analysiert: Ist die Leistung ausreichend, ja oder nein? Entwickelt sie sich positiv, bleibt sie gleich, oder negativ? Diese Bewertung geschieht gemeinsam mit der betreffenden Person, strukturiert, offen und wertschätzend. Es geht nicht um Urteilen, sondern um Verstehen. Wo liegen Stärken? Wo sind Engpässe? Welche Veränderungen können helfen? So entsteht ein Gespräch auf Augenhöhe und eine neue Dynamik der Entwicklung.

Lernen, Klarheit zu schaffen

Mit dem digitalen Ansatz wird Führung und Zusammenarbeit im Management effektiver. Es ist immer wieder bemerkenswert, wie schnell damit Klarheit geschaffen und ein gemeinsames Verständnis für die nächsten Schritte erzielt wird. Die Anwendung ist leicht erlernbar und führt sofort zu Fokus und Motivation bei allen Beteiligten.